



Universität Stuttgart

Im Sommersemester 2014 haben das IZKT und das Stuttgart Institute of Sustainability Stiftung e.V. (SIS) die Gesprächsinitiative Nachhaltige Lebenswelten begründet. Diese Gesprächsinitiative stellt sich interdisziplinär, über Fächergrenzen und spezifische Branchen hinausgehend, den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Ziel ist es, den Wissenstransfer und den Dialog zwischen städtischer Öffentlichkeit und Universität zu stärken, vor allem aber einen Beitrag zur Umstellung unserer Lebenswelt auf nachhaltige Strukturen zu leisten.

Dreimal im Semester laden wir VertreterInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum Gespräch; jedes Semester an einem anderen Ort der Stadt. Im Sommersemester 2016 sind wir im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart.

Eine Veranstaltung des Internationalen Zentrums für Kultur und Technikforschung (IZKT) der Universität Stuttgart und des Stuttgart Institute of Sustainability (SIS) e.V. in Kooperation mit der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg auf der Plattform des „Future City Lab_ Stuttgart: Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur“

Stuttgart Institute of Sustainability Stiftung (SIS) e.V.:
www.sis-stiftung.de

Anmeldung erbeten bis 27.04.2016

info@izkt.uni-stuttgart.de
Tel.: 0711-685-82589
Fax: 0711-685-82813

INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG
Universität Stuttgart | IZKT
Geschwister-Scholl-Str. 24
70174 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 - 685 - 8 25 89
info@izkt.uni-stuttgart.de
www.izkt.de

GESPRÄCHSINITIATIVE NACHHALTIGE LEBENSWELTEN

Podiumsdiskussion | 2. Mai 2016

Entdeckung der Einfachheit: kurze Wege

Mit: Hannelore Schläffer, Martin Lanzendorf,
Wolfgang Schlicht, Patricia Fuchs



Bild iStock

ENTDECKUNG DER EINFACHHEIT: KURZE WEGE

Das Gehen – eigentlich eine der einfachsten Sachen der Welt. In der Verkehrsplanung wird dieser Art der Fortbewegung allerdings oft zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Gerade weil es so alltäglich und natürlich erscheint, hat das Gehen keine Lobby. Dabei vereinigt es viele Vorteile: Es ist gesund, produziert weder Lärm noch Abgase, ja es kann sogar der psychischen Gesundheit dienen. Innovative Ansätze haben daher die „walkability“, die Fußgänger-Freundlichkeit von Städten zu einem Ziel erklärt. Mit bloßen Fußgängerzonen ist es dabei aber nicht getan. Vielmehr geht es darum, die Stadt als Ganzes wieder begehbar zu machen. Doch liegt das Gute tatsächlich so nah? Worin liegen Chancen, aber auch Grenzen einer Wiederentdeckung des Gehens? Im Dialog von Stadtplanern, Sport- und Kulturwissenschaftlern wollen wir die Zukunft des Gehens diskutieren.

PROGRAMM

**MONTAG, 2. MAI 2016
19.00 UHR**

Ort: Rathaus Stuttgart
Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Podiumsdiskussion mit:
Hannelore Schläffer
Martin Lanzendorf
Wolfgang Schlicht
Patricia Fuchs

Moderation:
Felix Heidenreich, IZKT

PERSONEN

Hannelore Schläffer ist Professorin für Neuere Deutsche Literatur und publiziert für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften (u.a. *Die Zeit*, *F.A.Z.*, *Süddeutsche Zeitung*) sowie für Rundfunkanstalten. Ihr Essay über „Die City“ (2013) wurde bundesweit diskutiert.

Martin Lanzendorf lehrt als Professor für Mobilitätsforschung an der Goethe Universität Frankfurt a. M. Seine Forschungsinteressen umfassen verschiedenste Aspekte der Mobilität in Metropolregionen.

Wolfgang Schlicht ist Professor für Sport- und Gesundheitswissenschaften an der Universität Stuttgart. Er forscht über Humanfaktoren in Alterungsprozessen, Technologie und Umwelt und leitet den Online-Studiengang „Integrierte Gerontologie“.

Patricia Fuchs, Physiotherapeutin und Beirätin der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg berichtet über ihren Selbstversuch „Eine Woche nur zu Fuß“.